



Wie wird sich die neue Regierung entwickeln? Werden Fesseln abgestreift oder unterwirft man sich einem neuen Diktat des Klimas? – Wir bleiben neugierig und werden unsere Meinung bekunden.

## **Liebe Mitglieder und Freunde der LKR,**

wir befinden uns seit heute in der Adventszeit und wir wünschen Ihnen eine Zeit, die Ihnen die Möglichkeit bietet, sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auf die kommenden Feiertage einzustimmen. Leider wird auch die Vorweihnachtszeit wiederum durch die Geschehnisse um die Corona- Situation bestimmt bzw. beeinflusst. Versuchen wir bei allen Schwierigkeiten und unterschiedlichen Meinungen trotzdem sachlich und fair mit der Thematik umzugehen. Leider vermissen wir das bei vielen Beiträgen in Facebook.

**Danke für die sachlichen Beiträge zu dieser Thematik.**

**Freiheit.  
Werte.  
Zukunft!**



## **Bundesparteitag der LKR wurde abgesagt.**

Für den 27.11.2021 war der Bundesparteitag der Liberal-Konservativen Reformer angesetzt und bereits im Vorfeld sind die Emotionen und Veröffentlichungen sehr intensiv geworden.

Coronabedingt wurde der Parteitag in der Woche vor dem Veranstaltungstag abgesagt. Eine, aus unserer Sicht richtige Entscheidung. Dies wurde anschließend auch, durch die Absagen der Parteitage von CDU und AfD, indirekt bestätigt und wir bedauern die doch teilweise recht unsachlich geführten Diskussionen im Zusammenhang mit der Absage.

Natürlich ist es richtig und wichtig, dass die Parteiführung nach dem unbefriedigenden Abschneiden bei der Bundestagswahl einiges aufzuarbeiten und zu verändern hat, aber den Boden der Konstruktivität und Sachlichkeit sollte, gerade eine liberale und konservative Kraft, wie es die LKR sein will, doch möglichst nicht verlassen.

Reaktionen die man eher in den Reihen von Querdenkern und Coronaleugnern zu finden sind, stehen uns nicht zu Gesicht und bringen die Partei nicht weiter.

In der Partei gibt es Bestrebungen die einen kompletten Umbau des Bundesvorstandes anstreben. Wir verstehen, dass sich diese Riege um eine Chance gebracht fühlt, da nun weitere Zeit verstreicht.

Leider scheint damit auch ein deutlicher Richtungsstreit verbunden zu sein, der die Möglichkeit beinhaltet, dass in der Partei wiederum massive „Fliehkräfte“ entstehen werden.

Wir bedauern die Entwicklung und stehen für eine Analyse und Aufarbeitung der derzeitigen Situation. Ist dieser Teil abgeschlossen, so muss hieraus eine neue Struktur entstehen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Allerdings sieht der Vorstand des Landesverbandes die Verbesserung nicht einer Hinwendung zur reinen Protestpartei. Hierfür gibt es ein Original und es braucht in der konservativen Richtung keine Version 2.0.

Wenn man sich von Protest und den Parolen von Coronagegnern und Querdenkern angezogen fühlt, so wendet man sich sinnvollerweise direkt dem Original für diese Haltung zu. Nach wie vor ist jeder Herr seiner Entscheidung. Wie auch immer sie aussieht, sollte sie toleriert werden. Was bei einer Impfpflicht passiert, wird man sehen.

**Freiheit.  
Werte.  
Zukunft!**



## **Bundesvorstand bleibt noch im Amt.**

Gestatten Sie uns, dass wir an dieser Stelle Teile eines offenen Briefes unseres Bundesvorsitzenden, Jürgen Joost, an Thilo Schneider veröffentlichen. Darin heißt es unter anderem:

*„Mit der Absage des Bundesparteitages stehen wir keineswegs alleine dar, andere Parteien sehen das genauso: Auch der ebenfalls für den 27.11. vorgesehene Bundesparteitag der Freien Wähler wurde abgesagt, ebenso die geplanten Präsenzparteitage von CDU und AfD sowie diverse Landesparteitage. Keine dieser Parteien hat die Absage leichtfertig und aus taktischen Erwägungen getroffen, sondern aus Verantwortung. Man kann das anders sehen und selbstverständlich darüber diskutieren, so wie Du es in Deinem Schreiben sehr verantwortungsbewusst und abgewogen tust. Das ist in der Tat ein Diskurs, wie er einer bürgerlichen, liberal-konservativen Partei angemessen ist. Wer deswegen geifert, zeigt nur, dass er für Verantwortung nicht bereit ist.*

*Und ja, wir müssen die Führungsfrage entscheiden, und zwar so schnell wie möglich. Deshalb ist es aus meiner und aus Sicht des gesamten Bundesvorstandes nicht vertretbar, damit bis zu einem Zeitpunkt zu warten, an dem die Pandemielage es ermöglicht, den Parteitag nachzuholen. Das COVID-Maßnahmen-Gesetz gibt uns die Möglichkeit, die Frage des Bundesvorsitzes unabhängig von einer Satzungsregelung in einer Briefwahl zu entscheiden, und wir tun gut daran, sie zu nutzen.*

*Wir haben im Bundesvorstand dazu die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Wir werden dafür sorgen, dass die Wahl rechtssicher stattfindet. Dein Hinweis, dass die Rückantworten an einen Notar gesendet werden sollten, ist vollkommen richtig und bereits Beschlusslage im Bundesvorstand. Selbstverständlich muss auch sichergestellt werden, dass die Kandidaten ausreichend Gelegenheit haben, sich den Mitgliedern vorzustellen und Fragen zu beantworten. Das ist bei diesem Verfahren viel ausführlicher und umfassender möglich, als es die die Geschäftsordnung für einen Parteitag vorsieht.*

*Vor allen Dingen aber ist die Legitimation für den in einer Urabstimmung gewählten Vorsitzenden viel höher, als wenn diese auf einem Parteitag erfolgt, an dem in der Regel 15 bis maximal 20 Prozent der Mitglieder teilnehmen können. Wer kann ernsthaft etwas dagegen einwenden, dass alle Mitglieder, und zwar völlig unabhängig von der Entfernung zu*

**Freiheit.  
Werte.  
Zukunft!**



*einem Parteitagort, unabhängig von finanziellen, zeitlichen oder gesundheitlichen Voraussetzungen, ihr Wahlrecht bei der zentralen Personalentscheidung unserer Partei wahrnehmen können?*

*Wir treten in unserem Programm für mehr direkte Demokratie ein. Die Berücksichtigung des direkten Bürgerwillens gehört mit zum Markenkern unserer Partei. Wollen wir bei der Wahl des eigenen Vorsitzenden allen Ernstes hinter der SPD und der CDU zurückstehen? Ich jedenfalls vermag keine plausiblen Argumente zu erkennen, aus denen heraus man die Direktwahl des Bundesvorsitzenden glaubwürdig ablehnen könnte.“*

Soweit der Auszug aus dem offenen Brief des Bundesvorstands an Thilo Schneider, Aschaffenburg.

### **Einschätzung des Landesvorstand Baden-Württemberg.**

Wir kommen leider nicht umhin, die aktuelle Entwicklung in der Partei mit Besorgnis und Anspannung zu verfolgen. Beinhaltet die aktuelle Situation doch die Gefahr eine entstehenden Richtungsstreites und einer Spaltung der Partei.

Sicher waren die Ergebnisse der Bundestagswahl nicht zufriedenstellend. Allerdings muss man hier auch sehen, welche personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung standen und in welchen Zeitrahmen das Thema umgesetzt werden musste.

Trotzdem konnte, dort wo man personell entsprechend aufgestellt war, eine erste Grundbekanntheit erreicht werden, auch wenn sich diese nicht in einem nennenswerten Ergebnis niederschlagen konnte.

Ob das durch eine Veränderung der Parteiführung besser gelingen kann, bleibt fraglich. Anerkannt war durchweg das, sehr gute, Parteiprogramm. Mit sachlicher und konstruktiver Arbeit kann man hierauf aufbauen. Ob das durch eine Veränderung des Tones, hin zur Polemik, besser gelingt? Wir sehen das nicht so.

**Konstruktive und sachliche Arbeit bringt unsere Partei, aus unserer Sicht, am sichersten weiter und bietet keinen Anlass, uns in eine Ecke zu stellen, in der wir uns nicht wohl fühlen.**

Freiheit.  
Werte.  
Zukunft!



Liberal-Konservative Reformer [lkr.de](http://lkr.de)

## Regierungsbildung mit Zündstoff

Aber nicht nur unsere, „eher überschaubare“, LKR- Welt bietet Zündstoff, auch die Bundespolitik bleibt spannend, was vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen wenig hilfreich ist.

Die Ampel verliert bereits an Zustimmung. Die SPD ist eher abgetaucht, die Grünen beginnen sich in der Personaldiskussion zu verhädern und die FDP ist in ihren Standpunkten doch weiterhin eher flexibel.

Deutschland braucht schnell eine handlungsfähige Regierung mit klaren Ansagen, im Land und der Welt. Ob und wie schnell das gelingt, bleibt fraglich.

Corona, Wirtschaft, Soziales und Umwelt – Themen die keinen langen Aufschub dulden und viele dieser Themen müssen im Schulterschluss von Staaten bearbeitet werden. Hier sehen wir Herausforderungen. Die geschäftsführende Regierung hat keine Antworten mehr und die Ampel bleibt die Antworten eher noch schuldig. Wir sehen einen strengen Winter auf uns zukommen. Bleibt zu hoffen, dass die notwendigen Antworten zeitnah gegeben werden.

Wir sind gespannt.

**Save the Date: 22.01.2022 Landesparteitag, Deißlingen, sofern es die Coronalage zulässt.**

**Folgen Sie uns auf Facebook, Youtube, Instagram und Telegram.**

Unsere junge Partei hat in Baden-Württemberg und in Deutschland noch einiges zu bewegen, um die Ziele der Partei erfolgreich umsetzen zu können. Deshalb kann ich Sie nur ermuntern, unsere Präsenz in den sozialen Medien durch Ihr „Like“ zu unterstützen.

Nachdem die Entwicklung der Pandemie, auf die Möglichkeit der Präsentation unserer Partei in der Öffentlichkeit hoffen lässt, benötigen wir Ihre Bereitschaft unsere Partei an

### Newsletter:

Sie haben Themen oder Beiträge, dann bitte senden an: [michael.streitberger@lkr-bw.de](mailto:michael.streitberger@lkr-bw.de)

### Euer LKR Landesvorstand Baden- Württemberg

Günter Waldraff, Dr. med. Christine E. Göpfert, Günter Hückmann, Severine Vollmer, Michael Streitberger

Freiheit.  
Werte.  
Zukunft!



Liberal-Konservative Reformer [lkr.de](http://lkr.de)